

# Spiegel Bild

Die Stimme des  
Feilitzsch Sozialwerk



Besuch des Straubinger Zoos beim Urlaub im Bayerischen Wald 2017



Bootstour auf der Bleilochtalsperre im Oktober 2017

## Vorsicht, ansteckendes Reisefieber!

Im Oktober gehen die Bewohner des Feilitzsch Sozialwerk auf große Fahrt

In diesem Jahr ist es wieder soweit. Die Bewohner des Feilitzsch Sozialwerk fahren für eine Woche in den Urlaub in den Bayerischen Wald. Die Vorfreude ist bei allen groß. Alle zwei Jahre wird eine einwöchige Urlaubsfahrt für mehr als 50 Bewohner angeboten. Mit einem Reisebus beginnt das Abenteuer in Münchenreuth. Ziel ist ein Hotel in Lam im Bayerischen Wald, wo sich alle nach Herzenslust verwöhnen lassen können. Das Hotel verfügt über ein eigenes Hallenbad, welches gerne genutzt wird. Im Urlaub werden auch verschiedene Ausflüge mit dem Reisebus unternommen. Beim letzten Urlaub standen ein Besuch im Straubinger Zoo mit Stadtbummel, ein Tagesausflug nach Prag, die Besich-

tigung der Westernstadt Pullman City und noch vieles mehr auf dem Programm. Doch auch die Bewohner, die nicht an dieser Reise teilnehmen können, dürfen sich freuen. In der Urlaubswoche können auch sie zwischen verschiedenen Ausflügen in der näheren Umgebung wählen. Beliebte Ausflugsziele sind zum Beispiel die Bootstour auf der Talsperre Pöhl, der Hofer Zoo, die Lamawanderung und der Untreusee. In diesem Jahr soll zum ersten Mal die Falknerei in Plauen besucht werden.

**Finanziert werden der Urlaub und die Ausflüge vom Verein zur Förderung seelisch Behinderter e.V., dem sämtliche Einnahmen des Sommerfests zu Gute kommen.**





# Regionalbischöfin zu Besuch

Bei einem Besuch im Gut Münchenreuth informierte sich Regionalbischöfin Dr. Dorothea Greiner gemeinsam mit Dekan Günter Saalfrank über die Einrichtung. Bei einem gemeinsamen Rundgang durch das Haus konnten sich die Gäste einen Eindruck von



dem Alltag der Bewohner und der Mitarbeiter machen. Sie führten Gespräche mit den Bewohnern und Mitarbeitern und wünschten dem Haus, den Bewohnern und Mitarbeitern des Feilitzsch Sozialwerk Gottes Segen.



## Die durch die Hölle gehen....

### Wanderung durch ein sagenumwobenes Tal

An einem herrlichen Freitagnachmittag startete eine Gruppe vom Haus König David zur Wanderung durch das Höllental. Idyllisch schlängelt sich der Weg entlang der Selbitz und durch den schattigen Wald. Auf dem Weg gibt es zahlreiche Hinweisschilder, die viel Wissenswertes über dieses einzigartige Tal vermitteln. Auf und ab, über Steine und Wurzeln – teilweise fast kunstvoll in den Berghang gebaut – führt der Weg bis nach Blechschmiedenhammer. Am dortigen Infozentrum Bahnhof wurde gerastet und auch hier gab es ganz nebenbei noch viele Informationen über Flora und Fauna. Einige müde Wanderer nutzen hier den Abholservice der hauseigenen



Busse, alle anderen machten sich nach einigen Erfrischungen wieder auf den Rückweg. Diesmal führte der Weg auf der anderen Seite des Selbitz entlang und gab so auch wunderschöne Ausblicke auf den „Hirschsprung“ und den Aussichtspunkt „König David“ frei. Unter den großen alten Bäumen ließ es sich gut laufen und alle waren sich einig, so eine Wanderung muss wieder stattfinden.

## Übung für den Ernstfall

### Feuerwehrübung im Schloß Zedtwitz

Am Samstag, dem 11. Mai fand im Schloß Zedtwitz eine große Feuerwehrübung statt. Mit Helm, Handschuhe, Stiefeln, Atemschutzmaske und Spezialanzug schützten sich die Feuerwehrleute um die Bewohner des Schloß Zedtwitz sicher nach draußen zu geleiten. Zum Glück war dies nur eine Übung, doch für einen Ernstfall sind nun alle gut gewappnet.





# Auf der Suche nach Meister Lampe

Oder die farbenfrohe Freude an alten Bräuchen

**Hölle: Bei herrlichstem Frühlingswetter ging es einige Tage vor Ostern für die Bewohner des Feilitzsch Sozialwerkes wieder auf die traditionelle Osterbrunnenfahrt.** Diese Ausfahrt ist speziell gedacht für Bewohner, die in ihrer



Fortbewegung eingeschränkt sind und somit bei anderen Ausflügen meist überfordert sind. Die Route der „Höllens-Truppe“ führte zunächst nach Marxgrün, dann weiter nach Naila und Helmbrechts. Überall fanden sich festlich, bunt geschmückte Brunnen, Vorgärten und Häuser. Weiter ging es über Leopoldsgrün nach Konradsreuth und schließlich nach Silberbach - das weithin bekannte Osterdorf. In der ganzen Ortschaft sind Osterhasen in alltäglichen Situationen aufgebaut: in der Schule, der Bäckerei, beim Boot fahren oder sogar bei einem Fußballspiel. Sehr liebevoll haben die Dorfbewohner ihren Ort in eine komplett österliche Welt verwandelt. An jeder Ecke gab es etwas Spannendes zu entdecken. Danach ging die Fahrt weiter nach Hof, am schön geschmückten Brunnen in Krötenbruck vorbei, direkt zur Eisdiele. Dort gab es erstmal für alle zur Erfrischung einen Eisbecher, bevor es über die Ludwigstraße wieder zurück in Richtung Hölle ging. Auch in Berg und Issigau gab es zum Abschluß noch herrlichen Osterschmuck zu bewundern, bevor alle entspannt, glücklich und zufrieden, wieder zuhause ankamen.

**Münchenreuth: Auch die Bewohner des Gut Münchenreuth unternahmen im April eine Ausfahrt zu den Osterbrunnen in der Umgebung.** Ihr Hauptziel war, bei wunderschönem Wetter, ebenfalls das sehenswerte Osterdorf Silberbach. Alle waren begeistert von den liebevoll gestalteten Osterhasen. Nach diesen tollen Eindrücken fuhren die

Ausflügler wie in jedem Jahr nach Oberkotzau, wo sie sich mit leckeren Bratwürsten stärkten. Für die gehbehinderten Bewohner ist die Fahrt zu den Osterbrunnen immer ein besonderes Vergnügen.



**Alle Vögel sind schon da. Die Osterzeit läutet den Frühling ein**

**Zedtwitz: Hinaus an die frische Luft wenn die Sonne wieder öfters zum Vorschein kommt.** Der Frühling macht uns fröhlich und bringt Vorfreude auf die kommende, wärmere Zeit und die Veränderungen in der Natur. Für viele Bewohner beginnt nun die Zeit für entspannte Spaziergänge und Sitzen unterm freien Himmel. Die Möglichkeit an einem Gottesdienst zur Osterzeit teilzunehmen bekamen die Bewohner auch dieses Jahr. Die Osterzeit gehört zum Frühling dazu und beginnt in der Alten Schule sehr traditionell mit dem gemeinsamen färben der Ostereier. Hier ist der Geschmack sehr unterschiedlich von einfarbig bis bunt verziert ist alles dabei. Am Ostersonntag gibt es für jeden ein Osternest, auf welches die Bewohner sich schon sehr freuen. Auch an den Festtagen wurde mit vielen Gaumenfreuden aufgewartet.





# Geht nicht? Gibts nicht!

**Was nicht passt, wird passend gemacht!**

**Im Feilitzsch Sozialwerk gibt es für die Handwerker und Hausmeister immer viel zu tun. Sie sind unermüdlich im Einsatz bei Renovierungen und Umbauarbeiten.** Anfang des Jahres wurde der Friseursalon im Gut Münchenreuth erneuert. Die alten Waschbecken und Möbel wurden entfernt. An der Wand wurden große, moderne Spiegel angebracht und neue Frisiersessel wurden gekauft. Der Raum erscheint jetzt viel größer und heller. Ein Friseursalon zum Wohlfühlen, der im Februar fertiggestellt wurde.



Auch in der Tenne wird fleißig gebaut. In einem Teil des Dachbodens entsteht eine neue Kleiderkammer. Hier können die Bewohner mit neuen Kleidern versorgt werden. Es wurden der Fußboden erneuert und Trockenbauwände eingezogen. Auf der Baustelle wurden die Handwerker auch von einem fleißigen Bewohner mit großem handwerklichen Geschick unterstützt. In der Tenne sind in Zukunft noch weitere Umbaumaßnahmen geplant.



Im Gut Münchenreuth entsteht auch eine neue Wohngruppe mit Einzelzimmern für vier Bewohner. Die hellen Räume haben dicke Außenwände, wie es bei sehr alten Häusern üblich ist. Auch hier waren Kraft und Ausdauer bei den Mitarbeitern gefragt. Es wurden Wände entfernt und neue Wände eingezogen. Auch die Decken wurden erneuert und an den Fußböden wurde gearbeitet, es wurden Laminat und Fliesen verlegt. Ebenso wurden die elektrischen Leitungen neu installiert. Dann wurde tapeziert und gestrichen. Die Arbeiten werden demnächst beendet. Dann fehlen nur noch die neuen Möbeln und die von den Bewohnern gestalteten Bilder um die Räume zu einem gemütlichen Zuhause zu machen. Danach stehen schon die nächsten Projekte im Gut Münchenreuth an, wie die Neugestaltung der Büroräume.



**Auch in der Alten Schule in Zedtwitz gibt es Neuigkeiten.** Hier entsteht eine Raucherhütte mit überdachtem Außenbereich für die Bewohner. Dort finden die Raucher demnächst Schutz vor Wind und Wetter. Bis jetzt war der Raucherraum im Untergeschoss der Alten Schule. Dort wird in Zukunft die Wäsche sortiert und den Bewohnern zugeordnet, außerdem gibt es Platz zum Abstellen der Wäschewägen. Dadurch entsteht jetzt auch zusätzlicher Raum in der Ergotherapie, wo diese Arbeiten bisher erledigt wurden.





# Leinwandflimmern zum Valentinstag

## 100 Dinge, eine Komödie die zum Nachdenken anregt

**An einem Freitagnachmittag machten sich Busse aus allen Häusern des Feilitzsch Sozialwerks auf den Weg nach Hof. Zum Valentinstag stand wieder ein Kinobesuch im Hofer Central Kino an.** Eigentlich sollte es ja ein Liebesfilm werden, zum Valentinstag passend, aber leider konnte das Kinoprogramm nichts dergleichen bieten und so wurde es eine Komödie. In dem Film „100



Dinge“ spielen die beiden bekannten deutschen Schauspieler Matthias Schweighöfer und Florian David Fitz die Hauptrollen. Es geht um zwei Freunde, die beide schon fast süchtig sind nach technischen Geräten, teurer

Kleidung und anderen Luxusartikeln. Weil es in dieser besonderen Freundschaft jedoch ständig darum geht, wer von ihnen der Coolere und Besserer ist, veranstalten sie einen Wettstreit, wer länger ohne irgendeinen Besitz auskommt. Kurzerhand verfrachten sie all ihr Hab und Gut in eine Lagerhalle und dürfen 100 Tage nur jeweils eine Sache wieder zurückholen. Und so stehen Paul und Toni auf einmal ohne Möbel und ohne Kleidung auf der Straße und werden mit Problemen konfrontiert, die ihnen bislang nicht in den Sinn kamen. Mit Cola und Popcorn versorgt verfolgten alle in bester Laune den kurzweiligen Film – und ein bisschen Liebe kam dann auch noch mit ins Spiel.



# Wird der langjährige Kegelkönig entthront?

## Nervenzerreisende Spannung beim Kegeltturnier

**Am 30.01.2019 hieß es im Schloß wie jedes Jahr im Januar " Gut Holz". Jedes Haus im Feilitzsch Sozialwerk hat eine Mannschaft auf die Beine gestellt, sodass in diesem Jahr 7 Teams um den Titel kämpften.**

Natürlich durfte auch die moralische Unterstützung nicht fehlen und somit waren auch einige Zuschauer zum anfeuern dabei. Die erste Frage die sich vor dem Turnier stellte: Wird wieder der langjährige Kegelkönig vom Schloß Zedtwitz gewinnen oder wandert der Pokal dieses mal weiter? Die Spannung steigt. Die ersten Runden lagen alle noch dicht beieinander. In der Halbzeit hieß es erst einmal eine Stärkung zu sich nehmen, den selbstgebackenen Kuchen und die Getränke ließen sich alle gut schmecken. Noch einmal wurden alle Kräfte mobilisiert. Nun ging es in die heiße Phase. Jeder kegelte was das Zeug hielt und am Ende stand das Ergebnis fest, der Pokal wandert weiter und verlässt das Schloss. Er wird weiter gereicht ins Kieblingshaus, denn von hier kommt nicht nur der beste Einzelspieler Herr Wilhelm.

sondern auch das stärkste Team. Auf den weiteren Plätzen folgen: 2. Platz Alte Schule, 3. Platz Ringhaus,



4. Platz Schloß Zedtwitz, 5. Platz Gut Münchenreuth, 6. Platz König David, 7. Platz Aubachhaus. Alle erhielten eine Urkunde und eine Kleinigkeit für die Teilnahme.



# Wandern & Gottesdienst

## Veranstaltungen rund um Himmelfahrt

**Für die Bewohner des Kießlinghauses und des Aubachhauses ging es an Himmelfahrt steil hinauf.** Bei einer Wanderung nach Schollenreuth musste ein langer Berg bezwungen werden. Kein Pro-



blem für die über 30 Wandersleute aus Unterhartmannsreuth. Hochmotiviert ging es ans Werk, denn jeder wusste, in Schollenreuth wartet für alle leckerer, selbstgebackener Kuchen und ein guter Kaffee auf die



Wanderer. Am Feuerwehrhaus in Schollenreuth angekommen, genossen alle ihre wohlverdiente Pause und den herrlichen Blick auf die schöne Landschaft, sogar einen Strandkorb gab es hier zum Ausruhen am kleinen Weiher. Ein rundum gelungener Ausflug, vielen Dank an alle Helfer und Organisatoren.

**Am Tag nach Himmelfahrt fand der große Himmelfahrtsmarsch statt, seit gut 40 Jahren eine liebgewonnene Tradition im Feilitzsch Sozialwerk.**

Bewohner und Mitarbeiter aus allen Häusern treffen sich jedes Jahr um einen gemeinsamen Nachmittag zu verbringen. Dieses Jahr ging es vom Ringhaus in Zedtwitz los. Es gab zwei Touren, eine kürzere und eine lange, so dass jeder Bewohner, der sich fit genug fühlte mitlaufen konnte. Das Wetter war traumhaft und auch der Ausblick auf Zedtwitz und Umgebung mit seinen vielen Wiesen und Wäldern war wie ein kleiner Urlaub vom Alltag. Alle Wanderer schafften die Strecke und Unterstützung gab es natürlich auch, wenn einer mal nicht mehr konnte. Zurück im Ringhaus warteten schon

frisch gegrillte Bratwürste und ein gekühltes Getränk auf alle Wanderer. Darauf freuten sich die meisten schon



den ganzen Tag. Unter dem wunderschön blühenden Kastanienbaum im Hof des Ringhauses lies man den Nachmittag ausklingen.

**An Himmelfahrt fand in Hölle der schon traditionelle Gottesdienst der drei Gemeinden Marxgrün, Issigau und Lichtenberg am Pavillon, am Haus König David statt.**

Unter freiem Himmel und bei schönstem Wetter wurde gemeinsam gesungen, gebetet und der Predigt gelauscht. Viele Mitglieder aus den drei Gemeinden fanden sich gemeinsam mit den Pfarrern Herrn Hansen,



Herrn Dr. Kaiser und Herrn Klug an diesem Vormittag ein und auch viele Bewohner vom König David liesen sich den Gottesdienst nicht entgehen. Nach dem Gottesdienst lud das Haus König David alle herzlich zu Kaffee, Kuchen und guten Gesprächen auf die Terrasse ein, was viele gerne wahrnahmen. Ein gelungener Vormittag für alle Beteiligten. Vielen Dank an alle Helfer und Mitwirkenden für diesen gelungenen Vormittag.



# Faschingsfeier mit Kontrasten

## Von schwarz und weiß bis hin zur Mülltussi

**Am Rosenmontag, so wie jedes Jahr, waren die Narren in Münchenreuth fürwahr, wollen hier das Tanzbein schwingen und auch viele Lieder singen.** Für viele Bewohner des Feilitzsch Sozialwerkes ist die Faschingszeit die schönste Zeit des Jahres. Auch diese Faschingsfeier sollte wieder mit einigen selbstaufgedachten und ausgefallenen Kostümen überraschen. Das Motto der

Der erste Platz ging diesmal an Silvia aus dem Kiesslingshaus, welche sich die Mülltussi nannte und ihr Kostüm aus Müllsäcken und Abfällen selbst entworfen hatte. Zum Abschluss gab es für alle Kaffee und Krapfen. Auch dieses Jahr kann man von einer gelungenen Party sprechen, die allen in Erinnerung bleiben wird.



Faschingsparty war „Schwarz Weiß“. Alle Bewohner hatten die Möglichkeit im Rahmen der Ergotherapie ihre eigenen Ideen und Vorschläge für Tischdekoration und Kostüme mit einzubringen. Erstmal wurde kräftig



das Tanzbein geschwungen und die körperliche Fitness beim Luftballontanz getestet. Bei einer Polonaise durch die Tenne konnten dann die besten Kostüme und Kreationen ausgewählt und anschließend prämiert werden. Da gab es Mönche, einen Oktopus, Clowns, Doktoren, Pandas, Krapfen und Fussballer zu bestaunen. Aus jedem Haus kam ein Gewinner, welcher mit einem Gutschein aus dem Kiosk prämiert wurde.





# WEIHNACHTSSTIMMUNG TO GO

## HÖRT DER MENSCHEN HELE LIEDER

**Münchenreuth: Am 17. Dezember 2018 lud das Feilitzsch Sozialwerk in traditioneller Weise zum bunten Weihnachtsnachmittag ein. Bewohner und Mitarbeiter aller Häuser waren eingeladen, an diesem Nachmittag Weihnachtsstimmung zu tanken.** Bereits kurz nach 13 Uhr versammelten sich langsam die ersten Besucher in der toll weihnachtlich geschmückten Tenne in Münchenreuth, um sich die besten Plätze zu sichern. Nach und nach füllte sich der Raum, der im Lichterglanz und mit einer toll dekorierten Bühne zum Verweilen einlud. Sogar einen echten Christbaum gab es dieses Jahr. Dann, pünktlich um 14 Uhr startete das Programm nach einer kurzen Begrüßung. Den Auftakt machte, wie immer, die Häppy Bänd mit einem lustigen kleinen Theaterstück des Wintermärchens von "Frau Holle".



Danach ließ der Chor vom Gut Münchenreuth das Lied "Fröhliche Weihnacht überall" durch den Raum klingen. Das Schloß Zedtwitz trug "Das Missgeschick des Nikolaus" vor und Bernhard E. aus dem Aubachhaus machte den Anschluß mit einem Gedicht, welches er auswendig vortrug. Walter B. aus dem Haus König David spielte ganz in "Alleinunterhaltertradition" "Kumbaja my Lord" und "Ihr Kinderlein kommet" mit der Gitarre vor und sang dazu. Das Publikum lauschte andächtig.



Hilmar S., Mitarbeiter aus dem Haus König David, erzählte eine lustige Geschichte in Mundart, und die Alte Schule wusste mit Michael R. und Matthias K. vom Weihnachtsstress zu berichten.



Ein Schauspiel mit tollen Kostümen und Schlitten brachte das Haus König David zum Lied "Rudolph the rednosed reindeer" dar.



Klaus R. und Irene S. vom Schloß lasen die Geschichte "Vertrieben und vergessen" worauf Hans-Jürgen R. allen auf seinem Keyboard vorspielte. Ein buntes Weihnachtsmedley gab er zum Besten. "Wünsche für die Weihnachtszeit" hatten Ellen H. und Katrin R. vom Schloß mitgebracht und zu guter Letzt, so will es die Tradition, spielte Zither Horst für alle "Stille Nacht" zum Mitsingen. Unglaublich dieser Weihnachtszauber, wenn so viele Menschen zusammen mit einer Zither im Lichterglanz singen. Eindeutig nahm jeder Bewohner heute Nachmittag ein Stück Weihnachtsstimmung mit, und obwohl es jetzt wieder ein ganzes Jahr dauert, freuen sich schon so viele auf den nächsten bunten Nachmittag in der Münchenreuther Tenne. Vielen Dank allen Mitwirkenden für die tolle Ausgestaltung des Programms.



# Advent, Advent ein Lichtlein brennt Von Märkten und kleinen Gedichten,

## Die Weihnachtszeit in der Alten Schule

Ab dem 1. Advent steigt in den Häusern wieder die Vorfreude auf das bevorstehende Weihnachtsfest mit den alljährlichen Feiern. Auch vergangenes Jahr wurde wieder viel gewerkelt, gesungen, gebacken und geprobt bis es endlich so weit war. Mit viel Eifer brachten sich die Bewohner ein um das Fest auch diesmal wieder mitgestalten zu können. Und so war das Ergebnis eine wunderschöne Weihnachtszeit. Begonnen mit der Nikolausfeier am 6. Dezember, bei welcher der Nikolaus



persönlich die Zuckersachen verschenkte und für jeden ein gutes Wort parat hatte. Zum Dank wurde er mit einem Punsch und selbstgemachten Plätzchen belohnt. Auch versprach er zum kommenden Fest wiederzukommen, was einige Bewohner besonders freute. Mitte Dezember fand in der Tenne in Münchenreuth wieder ein bunter Weihnachtsnachmittag statt, an dem so manch junges Talent sein Können zeigen konnte und eine wunderbare Weihnachtsstimmung aufkam. Auch hatten die Bewohner in Zedtwitz wieder die Möglichkeit zur Generalprobe des Krippenspiels in die Friedenskirche zu gehen. Ebenso ist es schon fast zur Tradition geworden im Rahmen der Ergotherapie einen weihnachtlichen Vormittag mit Gesang und Geschichten zu organisieren, welcher schon seit einigen Jahren ebenfalls in der Friedenskirche stattfinden kann. Am 24. Dezember war es dann so weit und die Weihnachtsfeier konnte beginnen. Alte Weihnachtslieder, die den ein oder anderen zu Tränen rührten, wurden gesungen. Es wurden Gedichte vorgetragen und natürlich die Weihnachtsgeschichte gelesen. Anschließend gab es Stollen und Kaffee. Der Christbaum erstrahlte in

glänzendem Schein und das Christkind hatte auch für jeden ein Geschenk darunter gelegt. Es war eine sehr besinnliche und auch gemütliche Feier. Auch am Silvesterabend war für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Mit Schnittchen, Knabbereien und alkoholfreien Sekt konnten die Bewohner bei einer guten Musiksending das neue Jahr begrüßen.

## Die Nikolausfeier in Münchenreuth und den Wohngruppen

Am Morgen des 6.12. 2018 trafen sich die Therapeuten des Gut Münchenreuth für die Vorbereitungen der Nikolausfeiern. Im Gut Münchenreuth benötigten sie 126 Nikolaustüten, welche für die Bewohner, mit Mandarinen, Äpfeln, Schokonikoläusen und anderen Leckereien befüllt wurden. Um 13.30 Uhr trafen sich die Sänger des Weihnachtschors von Münchenreuth in der Musiktherapie zur Generalprobe für die Auftritte. Dann begann der 1. Auftritt im Diätspeisesaal. Man trug Weihnachtslieder- und Gedichte vor, um alle in ein wenig weihnachtliche Stimmung zu versetzen. Wer von den Zuschauern konnte und wollte, hat die bekannten Weihnachtslieder mitgesungen. Nachdem der Chor und die Therapeuten fertig waren, gab es für die Bewohner Punsch und Plätzchen. In den Zimmern wartete noch die



gefüllte Nikolaustüte auf sie. Indessen gab der Chor im großen Speisesaal das Programm noch einmal zum Besten. Danach ging es für die Akteure noch weiter in das Aubachhaus, Kiesslinghaus und in das Ringhaus. In jedem Haus wurden die Sänger herzlich willkommen geheißen. Und in jedem Haus war der Auftritt ein bisschen anders, aber sehr festlich und schön!

## Advent im König David

Die Fahrt auf den Hofer Weihnachtsmarkt war für viele Bewohner des Haus König David ein echtes Highlight im Dezember. Es gab viel zu sehen, die Stände mit ihren verschiedenen Angeboten, die schöne Weihnachtsdeko, die die ganze Stadt erstrahlen lies und das geschäftige



# Erst 1, dann 2, dann 3, dann 4, dann, vom Nikolaus und alten Geschichten,

Treiben der Menschen. Der Geruch von Glühwein, Bratwürsten und gebrannten Mandeln lies jedem das Wasser im Mund zusammenlaufen. Natürlich wurde bei so einem Ausflug ausgiebig geschlemmt. Ein Besuch in der Kirche durfte für viele Bewohner auch nicht fehlen und



so konnte man in der Lorenzkirche die schön geschmückten Weihnachtsbäume bestaunen. So mancher zündete in der Kirche auch eine Kerze an. Da der Ausflug zum Hofer Weihnachtsmarkt so begehrt war fuhren die Therapeuten sogar dreimal hin, so dass alle Bewohner, die gerne mitfahren wollten auch die Möglichkeit dazu bekamen.

Am 6. Dezember fand eine kleine Nikolausfeier im König David statt. Natürlich durfte ein Besuch des „echten“ Nikolaus nicht fehlen. Für jeden gab es einen kleinen Nikolausteller und bei Punsch und selbstgebackenen Plätzchen, Gedichten und Gesang wurde ein schöner Nachmittag verbracht.

An den Adventssamstagen wurde in der Ergotherapie gebacken. Viele Bewohner hatten Spaß daran den Teig



zu kneten, auszusteichen und die Plätzchen zu verzieren. So manch einer schwelgte in Kindheitserinnerungen.

Ein „Weihnachtsbingonachmittag“ rundete die Adventszeit ab. Wer zuerst fünf Weihnachtssymbole hatte, hat gewonnen. Natürlich gab es auch einen Preis zu gewinnen. Alle hatten hierbei großen Spaß. Am Heilig Abend wurde es besinnlich im König David. Bei der Weihnachtsfeier gab es Gitarrenklang, Gedichte, Lieder und als Höhepunkt die Weihnachtsgeschichte, die Vorgelesen wurde und gleichzeitig Bilder an die Wand gestrahlt wurden. Alle waren begeistert und am Ende gab es sogar Applaus. Das Christkind brachte für jeden ein Geschenk und bei leiser Weihnachtsmusik verbrachten viele auch nach der Feier noch einige Zeit unter dem Weihnachtsbaum zusammen.

## Sei begrüßt lieber Nikolaus, wieder gehst du von Haus zu Haus....

Auch im Schloß Zedtwitz wurde am 06. Dezember 2018 der Nikolaustag gefeiert. Schon Tage vorher wurde in der Ergotherapie fleißig an der Tischdekoration für diesen feierlichen Nachmittag gebastelt und einige Bewohner bereiteten sich für ihre Programmpunkte vor. Gedichte und kleine Vorleseverse wurden jeden Tag geübt und durchgelesen, damit am 06. Dezember auch alles gut klappte. Um 14.30 Uhr sammelten sich die Bewohner des Hauses langsam im schön dekorierten Speisesaal des Schlosses. Die Tische waren schon mit Geschirr, Tannengrün und Kerzen geschmückt. Dazwischen konnte man auch Nikolausäpfel und Mandarinen finden. Dann begrüßte die Ergotherapeutin alle ganz herzlich mit dem Gedicht: "Im Advent bei Kerzenschein".... so Mancher war hierbei vielleicht ein bißchen in die eigene Kindheit entführt. Nach den Liedern "Wir sagen euch an den lieben Advent", "Seht, die gute Zeit ist nah" und einigen Gedanken zur Adventszeit und zum Dezember trug Frau H. das Gedicht "Denkt euch, ich habe den Niklaus geseh'n" vor. Danach konnten die Bewohner die Legende vom Heiligen St. Nikolaus hören und anschließen ins Lied "Lasst uns froh und munter sein" einstimmen. Zusammen wurde nach und nach in einen echten Nikolaussack hineingespitzt und die leckeren Sachen, die darin zu finden waren ausgepackt und genauer angeschaut. Einige Bewohner trugen passend hierzu kurze Verse, Gedichte oder Geschichten über Nüsse, Mandarinen, Äpfel, Schokolade und Pfefferkuchen vor. Zur Gitarre wurde jetzt "Bald nun ist Weihnachtszeit" und "Es ist für uns eine Zeit angekommen" gesungen. Der offizielle Teil wurde mit dem Gedicht und Wunsch "Nikolaustag" beendet. Zu weihnachtlicher Musik wurden die Plätzchenteller auf die Tische verteilt und der Punsch ausgeschenkt. Hmmm wie das duftete. Natürlich hatte St. Nikolaus keinen vergessen und jedem auch noch eine bunte, weihnachtliche Tüte mit süßen Sachen mitgebracht.



# steht das Christkind vor der Tür Weihnachten im Feilitzsch Sozialwerk

## Es ist für uns eine Zeit angekommen

Besinnlich und mit Vorfreude starteten die Bewohner am 24. 12. in den Weihnachtstag. Seit Jahren schon ist es Tradition im Schloss, am Vormittag gemeinsam den Christbaum zu schmücken. Viele Hände halfen wieder eifrig mit, dem Baum einen feierlichen Glanz zu verleihen. Jeder einzelne erkannte wo noch etwas fehlte und so bekam auch der noch so kleinste Ast ein Schmuckstück angehängt. Weihnachtsmusik erfüllte das ganze Haus und so langsam spürte man, dass sich



allmählich bei jedem die Vorfreude auf den Heiligen Abend im inneren breit machte. Es wurde auch viel über Weihnachten und die Bräuche die jeder einzelne für sich praktizierte gesprochen, aber alle hatten eines gemeinsam. Es wurden in jeder Familie am oder um den Weihnachtsbaum herum Weihnachtslieder gesungen. Dies sollte auch am Nachmittag geschehen, denn um 14 Uhr hieß es im Speisesaal "Fröhliche Weihnacht überall". Neben den all bekannten Weihnachtsliedern die in diesem Jahr mit Klavier und Gitarre untermalt wurden, wurden von einigen Bewohnern auch Gedichte und Geschichten, die auch ein wenig zum schmunzeln eingeladen haben, zum Besten gegeben. So verging die Weihnachtsfeier wie im Flug. Nach dem kleinen Programm folgte das gemütliche beisammen sein mit selbstgebackenen Plätzchen, Stollen und einem guten Glas Punsch. Was auch bei den Bewohnern an Weihnachten nicht fehlen durfte, war die Bescherung. Mit leuchtenden Augen nahm jeder einzelne seine Geschenke entgegen und packte sie mit Freude aus.

**Kleine Zedtwitzer Friedenskirche voller Klang und Gesang** Am Dienstag, den 11. Dezember

2018, fand in der Zedtwitzer Friedenskirche das alljährliche, traditionelle Feilitzsch Sozialwerk Mitmach-Weihnachtskonzert statt. Immer kurz vor Weihnachten treffen sich alle interessierten Bewohner der Zedtwitzer Häuser Alte Schule, Schloß Zedtwitz und Ringhaus um einen Vormittag in der Kirche zu verbringen, dort miteinander zu singen und Musik zu hören. Auch dieses Mal hatte sich Lutz S. aufgemacht, um alle mit seinen Trompetenstücken zu begeistern und auf Weihnachten einzustimmen.

Die Ergotherapeuten hatten die Weihnachtsgeschichte vorbereitet und es gab zwischen den Musikstücken allerhand Brauchtum und Sitte zum Weihnachtsfest aus anderen Ländern zu hören. Wie immer war die Kirche für diesen besonderen Vormittag schon vorher aufgeheizt worden und so wurde es dem ein oder anderen Bewohner recht schnell warm ums Herz. Das



lag sicher auch an den vielen schönen Weihnachtsliedern, die abwechselnd mit Trompete und Gitarre begleitet wurden. Hierzu lagen Liedermappen aus, dass jeder auch textsicher mitsingen konnte. Kaum zu glauben, so konnte mancher feststellen, wie viele verschiedene Weihnachtslieder es doch gibt, die man aber alle irgendwie kennt und zumindest teilweise auswendig kann. Im Wechsel aus Zuhören, Mitsingen, Trompetenmusik und Gitarrenklang, untermalt mit Vorgelesenem verflieg die Zeit im Nu und die eineinhalb Stunden vergingen sehr schnell.

So festlich eingestimmt, gab es zum Schluss noch Worte des Dankes an den Trompetisten Lutz, der sich jedes Jahr immer für dieses Konzert Zeit nimmt, und den Kirchenmesner, der die Kirche für dieses Event aufschließt und für alle vorbereitet und heizt. Beiden wurde ein kleines Weihnachtsgeschenk überreicht. Schön, dass aus diesem Vormittag so viele Leute so viel Weihnachtsstimmung mit zurück in die Häuser tragen, dass das Konzert immer so festlich auf den Heiligen Abend einstimmt und die Vorfreude auf das Fest ein ganzes Stück größer macht.



# Wir gratulieren

## 50 Jahre

Frau Lederer  
Frau Köhler

## 70 Jahre

Frau Degenkolb  
Frau Mäusbacher  
Herr Leidel

## 60 Jahre

Herr Berns  
Frau Siegert  
Herr Spindler  
Frau Wenz  
Herr Semenkow  
Herr Latendin



# Stilblüten

Im Radio läuft „Love hurts“ von Nazareth. Frau K. sagt: „Das Lied hab ich auch. Gell, das singen die Nazis.“

Gespräch in der Ergotherapie: Frau K.: „Der Ötzi ist in Südtirol, oder?“ Herr D.: „Welcher Ötzi? Der DJ Ötzi?“

Vor dem katholischen Gottesdienst fragt Frau A.: „Kommt heute der Papst?“



# Wir trauern um

Köhn Edeltraut  
Hugel Georg  
Tautz Brunhild  
Taubé Birgit  
Puff Karl Heinz  
Glomb Renate  
Butter Hartmut

## Impressum SpiegelBild

Herausgeber:  
Feilitzsch Sozialwerk

Gesamtkonzeption, Redaktion,  
Bilder und Texte:

Sina Elmas, Manuela Fränkel,  
Gabi Krowarsch,  
Gabi Quehl, Katrin Vogel,  
Simone Spitzbarth, Christine Voigt

### Anschrift der Redaktion:

Feilitzsch Sozialwerk, König David  
Humboldtstraße 27, 95119 Naila/ OT Hölle

SpiegelBild erscheint halbjährlich. Alle Personen, die hier zu Wort kommen oder erwähnt und mit vollem Namen genannt werden, sind ausdrücklich damit einverstanden.

# Termine

## Juli:

Im Ringhaus wird die beste Mannschaft beim Kickern ermittelt. Es gibt einen Pokal und viele andere Preise zu gewinnen.



## August:

Der Besuch des Hofer Volksfestes ist für alle ein Highlight. Dort gibt es viel zu bestaunen und jede Menge Leckereien.

## September:

Beim Tischtennisturnier im Haus König David wird um den Wanderpokal des Feilitzsch Sozialwerk gekämpft. Alle sportlichen Bewohner sind herzlich eingeladen.

## Oktober:

In diesem Jahr fahren die Bewohner des Feilitzsch Sozialwerk wieder in den Urlaub in den Bayerischen Wald. Auf der einwöchigen Reise werden viele Ausflüge zu verschiedenen Sehenswürdigkeiten unternommen. Für die Bewohner, die nicht am Urlaub teilnehmen, sind Fahrten zu Ausflugszielen in der näheren Umgebung geplant. Natürlich darf auch das Kartoffelfeuer im Gut Münchenreuth nicht fehlen.

## November:

Am zweiten Montag im November findet in der Tenne im Gut Münchenreuth der Kärwatanz statt. Das ist in diesem Jahr der 11.11.2019.

## Dezember:

Im Dezember können sich alle bei verschiedenen Veranstaltungen auf Weihnachten einstimmen. Ob beim Besuch auf dem Weihnachtsmarkt, bei den Nikolausfeiern in den verschiedenen Häusern, oder beim traditionellen bunten Weihnachtsnachmittag in der Tenne im Gut Münchenreuth. Am heiligen Abend sind alle Bewohner zur Weihnachtsfeier mit Punsch, Plätzchen und Stollen eingeladen. Natürlich wird auch an Silvester das alte Jahr mit einer Feier verabschiedet.